

Harvest Moon Reloaded

Welcome to Pancake City!

Von TheGuerckchen

Kapitel 1: Ein neuer Farmer betrifft die Bühne!

„Zehn Jahre ist es nun her, Onkel Richard. Ich werde dein Erbe fortführen!“

Ich stand auf einem Hügel, vor mir war ein Schild mit der Aufschrift: „Willkommen in Pancake-City!“. Ich schaute auf die Kleinstadt mit familiärem Charakter hinab. Es war zehn Jahre her seit ich das letzte Mal hier war. Ich musste lächeln. ‚Hier hat sich gar nichts geändert.‘ Pancake-City war eine Kleinstadt wo jeder jeden kannte und sich alle gegenseitig halfen. Es lag in einem Tal, das auf der einen Seite geschützt von den Bergen war und auf der anderen Seite eine wunderschöne Sicht auf das Meer bot. Ich schulterte meinen Rucksack, nahm den Griff meines Trolley und machte mich auf in meine neue Zukunft.

Ich durchquerte gerade das Stadttor, als mein Handy anfang zu klingeln. Es war meine Oma: „Lilia, Liebes! Bist du schon in Pancake-City angekommen? Ist alles in Ordnung? Wie war die Fahrt mit dem Bus? Bist du schon auf dem Weg zur Farm?“ Sie wollte einfach nicht aufhören zu fragen. Wenn sie aufgeregt war konnte sie wirklich reden wie ein Wasserfall. ‚Omas halt...‘ „Ja, ja, gut, noch nicht“, das wäre die Kurzfassung gewesen... „Also schieb mich nicht mit so einer Minimalantwort ab“ So habe ich dich nicht erzogen!“ Ich musste lächeln. Es war immer dasselbe Spiel zwischen uns. Sie fragt alles Mögliche und ich antworte mit ja oder nein wenn ich gerade nicht reden kann. „Tut mir leid Oma. Aber ich würde gern erst mal ankommen, bevor ich mit dir stundenlang telefoniere.“

„Tzz...“ Das gehörte auch zu dem Spiel dazu. Ich entschuldige mich, sage ihr, dass es gerade ungünstig ist und sie gibt daraufhin diesen Ton von sich, der mir sagt dass sie es zwar missbilligt, aber sich vorerst damit zufrieden gibt.

„Na gut. Ruf mich heute Abend nochmal an. Versprochen?“

„Ja Oma“

„Pass auf dich auf Schatz“

„Du auch, bis später“

Ich legte auf. ‚Phuu...so viel dazu.‘ Aus meiner Jackentasche kramte ich die Wegbeschreibung heraus. Ich versuchte sie zu lesen, aber bei Opas Schrift war das gar nicht so leicht.

„Na, verlaufen?“, fragte mich eine männliche Stimme. Ich drehte mich zu ihr um und blickte in das Gesicht eines jungen Mannes, der ungefähr im gleichen Alter wie ich zu

sein schien. Er hatte mittellange kastanienbraune Haare und hatte seinen Pony mit einer Klammer nach hinten befestigt. Trotzdem fielen ihm einige Strähnen in sein Gesicht, das freundlich, aufgeschlossen aber auch etwas naiv wirkte. Er trug ein etwas zu langes, dunkelrotes, offenes Sweatshirt über einem orangenen T-Shirt (seltsame Kombi –aber ihm stands). Zudem trug er braune $\frac{3}{4}$ Hosen und normale Straßenschuhe.

„Ein eher warmer Typ...“, dachte ich über seinen Charakter. Seine Augen waren von intensivem Smaragdgrün. Das konnte ich erkennen, weil er – die Arme lässig hinterm Kopf verschränkt- immer näher gekommen war. Fast schon zu nah... Aber da er mir scheinbar helfen wollte lies ich es ausnahmsweise durchgehen.

„Ähm sowas in der Art“, ich lächelte ihn an, wahrscheinlich weil er so eine Wohlfühl-Ausstrahlung hatte. „Wo soll´s denn hingehen?“ Gott der Kerl hatte ein umwerfendes Lächeln.

Noch bevor ich antworten konnte nahm er die Hände runter und streckte mir eine entgegen: „Ich bin übrigens Akira. Du kannst mich aber auch Aki oder Kira oder sonst wie nennen“ Schon wieder dieses umwerfende Lächeln.

Ich nahm seine Hand und antwortete ihm: „Lilia. Aber leider hab ich keinen Spitznamen“

Er schaute mich leicht verwundert an. „Echt nich? Jeder hat doch einen Spitznamen... Hmm.. Gut! Dann bist du ab jetzt Lil!“ Lil... der Name gefiel mir. Wir lächelten uns mit unserem Sunshine-Lächeln an. Das war wohl Freundschaft auf den ersten Blick. „Also wohin musst du denn Lil?“, fragte er mich darauf hin. „Was wie wohin? Oh! Achso.. ähm ja...“ Beschämt darüber, dass ich den Faden verloren hatte antwortete ich ihm: „Ich muss zur Marshmellow Farm“ Er wirkte erstaunt: „Äh bist du dir da sicher? Versteh mich nich falsch. Ich will dir nix vorschreiben aber die Marshmellow Farm is schon seit zehn Jahren unbewohnt und völlig heruntergekommen. Der ehemalige Farmer is damals überraschend verstorben und es gab niemanden, der die Farm übernehmen wollte bzw. konnte“

„Niemanden bis jetzt! Darf ich mich richtig Vorstellen, Lilia Acrylis, neue Inhaberin und Farmerin der Marshmellow Farm!“